

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 294.

Dinstag am 23. Dezember

1862.

3. 497. a Nr. 15822. **Verlautbarung.**

Im Schuljahre 1861 haben nachbenannte Schulbeförderer geistlichen und weltlichen Standes zur Hebung des Volksschulwesens in Krain, und zwar:

- a) durch Haltung von Nothschulen,
- b) durch Besorgung von Sonntagschulen,
- c) durch förderliches Einwirken auf den Schulunterricht überhaupt, oder
- d) durch materielle Unterstützung der Schulzwecke, eine besondere lobenswerthe Thätigkeit entwickelt, wofür ihnen hiemit öffentlich die verdiente Anerkennung ausgesprochen wird:

I. Im Schuldistrikte der Stadt Laibach wegen

- b) die Vorstadtgeistlichkeit von St. Peter und Tiernau,
- c) der Lehrkörper des hiesigen Ursuliner-Konvents und ebenso auch wegen
- d) wie der Franziskaner-Konvent, weil beiderorts vielen armen Schülern die Kost verabreicht wird.

II. Im Ruraldistrikte Laibachs wegen

- a) der Lokalkaplan von St. Katharina, Jakob Finschinger,
- b) die Kuratgeistlichkeit von Igg, Dobrova, Bresovich, Preska, Zeier, St. Martin bei Großkahlenberg,
- c) der Pfarrer von Bresovich, Johann Potozhnik, und wegen
- d) die Frau Witwe Sevnig, Inhaberin von Strobelhof.

III. Im Schulbezirke Laak wegen

- a) der Pfarrer von Haselbach, Franz Doliner, die Lokalkapläne von St. Leonhard und Netzehe, Primus Remiz, gegenwärtiger Stadtpfarrer von Laak und Georg Supanzhizh,
- b) die Kuratgeistlichkeit von Altenlaak, Pölland, Trata, Selzsch, Eisnern, Barz, Salilog und St. Leonhard,
- d) die beiden Laaker Konvente, der Ursulinerinnen und der Kapuziner, die daselbstigen Knaben und Mädchen, Hauptschulkatecheten Johann Oblak und Josef Kerzhan, wie auch die Bürger Josef Raiba und Johann Suschnik vorzüglich wegen verschiedener Unterstützung armer Schulkinder.

IV. Im Schuldistrikte Krainburg wegen

- a) die Lokalkapläne von Seebach, Unterdupplach und Ulrichsberg, Jakob Burja (nun Pfarrer in Jeschza), Schemua Johann und Gollmayer Michael,
- b) die Gesamtgeistlichkeit des Dekanats bis auf eine Kuratie,
- c) die beiden Ortsschulaufseher von Krainburg und Neumarkt, Ferdinand Makar und Anton Slobozhnik.

V. Im Schulbezirke Radmannsdorf wegen

- b) die Kuratgeistlichkeit des ganzen Distriktes bis auf 5 Kuratien und
- d) der Pfarrdechant Simon Vouk.

VI. Im Schuldistrikte Stein wegen

- a) die Lokalkapläne von Rau und Homez, Friedrich Hudovernig und Josef Hozhevar,
- b) die Kuratgeistlichkeit des ganzen Dekanates,
- c) der Pfarrer von Untertuchain, Lukas Dolenz, der Benefiziat von St. Veith bei Podpetsch, Peter Leben, der Hauptschulkatechet von Stein P. Ferdinand Göhl, der Kooperator von Mannsburg Anton Klemen und der Mädchenschullehrer in Stein Matthäus Mozhnik,
- d) diese eben Genannten, und dann auch Kuralt Johann, Pfarrer von Mannsburg und Alexander Kern, Ortsschulaufseher von Kommenda St. Peter.

VII. Im Schulbezirke Moräutsch wegen

- a) die Kuratgeistlichkeit von St. Gotthard, Kolovrat, Sava, St. Lamprecht, heil. Berg, Hötitsch, Kerschretten, St. Oswald,
- b) die Gesamtgeistlichkeit des Dekanates.

VIII. Im Schuldistrikte St. Marein wegen

- a) der Pfarrer von Lipoglav und die Lokalkapläne von Poliz, Kopajn und Favor, Max Rumpfer, Barlich Johann, Anton Namre und Anton Terina,
- b) die Kuratgeistlichkeit des Dekanates,
- c) und d) der Pfarrer und Kooperator von St. Veit bei Sittich Josef Poklukar und Mathias Kuloviz und der gewesene Kooperator von St. Marein Valentin Lach, namentlich aber auch die Witwe Smole, welche an der St. Veiter Schule den Unterricht in den weiblichen Handarbeiten unentgeltlich erteilte.

IX. Im Schulbezirke Littai wegen

- a) der Pfarrer von Dobouz Josef Terizh und die Lokalkapläne von Stangen und Janzhberg, Stefan Uranker und Johann Arko,
- b) die Kuratgeistlichkeit von St. Martin, Ratschach, Primskau und St. Georgen bei Scharfenberg,
- d) Dr. Ludwig Guttmannsthal Ritter v. Benvenuti, Inhaber von Weichselstein und anderer Güter, und Adam Mozhnik, Ortsschulaufseher von Ratschach.

X. Im Schuldistrikte von Tressen wegen

- b) die Kuratgeistlichkeit des Dekanates.

XI. Im Schulbezirke Gurkfeld wegen

- b) die Kuratgeistlichkeit des Dekanates,
- c) der Pfarrdechant Eduard Pollak, durch dessen kluge und thätige Einwirkung der dortige Schuldistrikt bald vorschristsgemäß mit Schulen versehen werden dürfte.

XII. Im Schuldistrikte Neustadt wegen

- a) der Kooperator von St. Michael Hönigmann Peter,
- b) die Kuratgeistlichkeit des Dekanates,
- c) der Hauptschuldirektor in Neustadt P. Sigmund Teraj und die Kooperatoren von St. Margarethen und Prezhna Johann Volzhizh und Franz Pleško.

XIII. Im Schulbezirke Mötting wegen

- a) der Pfarrer von Suchor Johann Skofiz und der Lokalkaplan von Radovica Barthelma Dolshan,
- b) die Kuratgeistlichkeit des Dekanates.

XIV. Im Schuldistrikte Gottschee wegen

- a) die Lokalkapläne von Ebenthal und Unterwarmberg Martin Barlich und Matthäus Schewel,
- e) die Kuratgeistlichkeit des Dekanates.

XV. Im Schulbezirke Reifniz wegen

- a) der Pfarrer von Auersperg Anton Pintar (nun in Salilog), der Expositus von Gora Primus Klemenz und der Kooperator von Soderschizh Johann Kaplenk, der bei Abgang des Unterlehrers die Schule versah.
- b) Vorzüglich die Pfarrgeistlichkeit von Reifniz und Soderschizh, dann aber auch die anderen Kuraten des Dekanates bis auf 5.

XVI. Im Schuldistrikte Oberlaibach wegen

- a) der Kooperator von Horjul Anton Jakizh,
- b) besonders die Pfarrgeistlichkeit von Oberlaibach, dann aber vom ganzen Dekanate bis auf 6,
- c) der Kooperator von Loitsch Franz Richar.

XVII. Im Schuldistrikte Idria wegen

- a) die Kuraten von Godovizh, Zhudenberg und Ledine Lorenz Stupiza, Albert Michholzer und Lukas Richter und die Kooperatoren von Unteridria,
- b) die Kuratgeistlichkeit des Dekanates.

XVIII. Im Schuldistrikte Birkniz wegen

- a) die Kooperatoren von Planina und St. Veit bei Schilze Franz Bogataj und Alois Stare, welcher letztere den abgängigen Lehrer mit vorzüglichem Eifer ersetzte,
- b) die Kuratgeistlichkeit des Dekanates.

XIX. Im Schulbezirke Adelsberg wegen

- a) Johann Podgorschel, Expositus von Ubelsko,
- b) die Gesamtgeistlichkeit des Dekanates.

XX. Im Schuldistrikte Dornegg wegen

- b) die Kuratgeistlichkeit des Dekanates.

XXI. Im Schulbezirke Wippach wegen

- a) die Kapläne von Podkraj Blas Petrizh, von Slap Matthäus Koder (der beim Abgange des Lehrers die Schule versah) und von Boll Johann Pezhar,
- b) die Kuratgeistlichkeit des Dekanates,
- c) Lukas Hitti, Hauptschuldirektor in Wippach, der in besonderm Eifer auch außer seinen Gegenständen den Unterricht erteilte.

Vor allem verdienen aber die ebenso umsichtigen als unermüdeten Bemühungen des Pfarrdechantes und Ehrendomherrn Georg Grabrijan rühmend hervorgehoben zu werden, denen es gelungen ist, unter Mitwirkung des ebenfalls sehr lobenswürdigen Gemeindevorstandes das herrliche Hauptschulgebäude im Markte Wippach zu Stande zu bringen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 26. November 1862.

3. 518. a **Edikt.** Nr. 2122.

In Gemäßheit der hohen Steuer-Direktions-Verordnung vom 29. Juli 1859, 3. 5165, werden nachbenannte Gewerbsparteien, unbekanntem Aufenthaltes, aufgefordert, ihre ausstehenden Erwerbsteuerbeträge sammt Umlagen um so gewisser binnen 4 Wochen bei dem hiesigen k. k. Steueramte einzuzahlen, als widrigens die Löschung der bezüglichen Gewerbe erfolgen wird.

Post-Nr.	Steuer-Nr.	Steuergemeinde	Die Gewerbspartei			Zahrgang	Rückstand mit Umlagen		
			Name	Wohnort	Haus-Nr.		fl.	kr.	
1	15	Gradaž	Lahonschel Franz	Gradaž	46	Einschmirt, Fleischer, Bäcker	1861 u. 1862	27	53
2	41	Gradaž	Rainz Christian	Gradaž	3	Greisler	1861 „ 1862	13	77
3	11	Radoviza	Riegler Jakob	Radoviza	55	Zimmermann	1845 „ 1862	29	88
4	21	Bozakov	Hozhevar Maria	Rakonj	13	Brotbäckerin	1861	1	80

k. k. Bezirksamt Mötting am 10. November 1862.

3. 2432. (2) Nr. 18146.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in die Einleitung der Amortisirung des auf den Namen des Anton Strojau lautenden, vom k. k. Steueramte Laibach über die für das Trienium 1853 bis incl. 1855 gepachtete Schotterlieferung aus dem Steinbruche na blatu an der Agramerstraße ausgefertigten Legschein des. 25. Oktober 1852 Z. N. 411 über die Kaution je 116 fl. G. W. oder 121 fl. 80 kr. öst. W. gewilliget worden.

Es werden demnach alle jene, welche auf diesen Legschein was immer für einen Anspruch stellen zu können vermeinen, aufgefordert, diesen ihren Anspruch so gewiß binnen Einem Jahr von dem unten angeetzten Tage hieramts geltend zu machen, als widrigens obiger Legschein über weiteres Ansuchen als null und nichtig und wirkungslos erklärt werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. November 1862.

3. 2433. (2) Nr. 19207.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesmältigen Edikte von 9. September 1862, Z. 14033 wird hiemit kund gemacht: es sei über Einschreiten der Exekutionsführerin die mit dem Bescheide von 9. September l. J., Z. 14033 auf den 6. Dezember l. J., 7. Jänner und 7. Februar 1863 angeordneten Feilbietungs-Termine der der Margareth Jarz gehörigen, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Refik. - Nr. 122 vorkommenden Realität auf den 11. März um 9. April und auf den 9. Mai 1863 jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags hieramts übertragen worden.

Hievon werden auch Kaufsüchtige in Kenntnis gesetzt. k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Dezember 1862.

3. 2414. (2) Nr. 1997.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Wisniker von Bresowo, Bezirk Pittai, gegen Matthias Leger von Bodiz wegen aus dem Erkenntnisse vom 28. Juli 1860, Z. 1585, schuldigen 105 fl. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn Gollenstein sub Urb. - Nr. 27 vorkommenden Realität in Bodiz im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 980 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 10. Jänner, auf den 11. Februar und auf den 11. März 1863, jedesmal Vormittags um 11 Uhr in loco Bodiz mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 24. Oktober 1862.

3. 2435. (2) Nr. 5879.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirche in Ustia die Uebertragung der mit diebgerichtlichem Bescheide vom 31. Juli 1861, Z. 3032, bewilligten Realität mit dem Bescheide 6. August 1862, Z. 4052, reasumirten exekutiven öffentlichen Versteigerung der dem Johann Zeidic von Ustia Nr. 7 gehörigen im Grundbuche Haasberg sub Refik. - Nr. 952, pag. 31, vorkommenden Realität samt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 212 fl. 27 kr. auf den 19. Jänner und den 23. Februar, dann den 23. März 1863 jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Objekte bei der dritten Feilbietungstagsatzung bei Abgang eines höhern Angebotes auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 15. November 1862.

3. 2436. (2) Nr. 7321.

E d i k t.

Nachdem in der Exekutionssache des Herrn Johann Kallmer von Trisk, gegen Fräulein Maria Tomskusch von Planina pcto. 6300 fl. c. s. e., bei der ersten Feilbietung am 6. Dezember 1862 nur die 1/2 Hube Refik. - Nr. 104, ad Haasberg verkauft wurde, so wird mit Bezug auf das Edikt vom 5. Oktober 1863, Z. 3982, bekannt gemacht, daß am 7. Jänner 1862 zur dritten Feilbietung der Realität Refik. - Nr. 68, ad Haasberg geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 7. Dezember 1862.

3. 2437. (2) Nr. 2994.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wörling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht,

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Neutabor, gegen Jakob Weroisbacher von Dragemelsdorf, wegen aus dem Vergleiche ddo. 10. April 1861, Z. 1176, schuldigen 130 fl. österr. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. N. O. Komenda Wörling, sub Refik. - Nr. 166 1/2 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 707 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 26. Jänner 1863, auf den 27. Februar 1863 und auf den 28. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wörling, als Gericht, am 6. August 1862.

3. 2438. (2) Nr. 3475.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Wörling als Gericht, wird dem Jakob Stebenz von Unterdoppelwerch und dessen allfälligen Rechtsnachfolger erinnert:

Es habe Mathias Krusche von Jugori unterm 3. September 1862, Z. 3475, gegen Sie die Klage pcto Zuerkennung und Umschreibung des Eigentumsrechtes bezüglich des im Gute Schmauf sub Band 5, Fol. 92, Top. Nr. 55, vorkommenden Weingartens überreicht, und es sei zu ihrer Vertretung bei der auf den 10. März 1863 angeordneten Tagssatzung ein Kurator in der Person des Stefan Klein von Sella bei hl. Grift bestellt werden.

Dieselben werden daher aufgefordert, bis zum obigen Tage entweder selbst zu erscheinen, oder dem Kurator ihre Befehle mitzubringen, oder einen andern Vertreter so gewiß namhaft zu machen, als sonst der Gegenstand mit dem Kurator ordnungsmäßig verhandelt und entschieden werden würde.

k. k. Bezirksamt Wörling, als Gericht, am 10. September 1862.

3. 2439. (2) Nr. 3551.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wörling, als Gericht, wird den unbekanntem Rechtsprätendenten auf die in der Sieuergemeinde Streflowitz sub. Parz. - Nr. 1605 gelegenen Weingartparzelle hiemit erinnert:

Es habe Josef Stükel von Oboinik durch Herrn Dr. Preuz von Tschernembl die Klage pcto. Anerkennung des Eigentumsrechtes auf obbezeichnete Weingartparzelle sub praes. 13. September 1862, Z. 3551, hieramts eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den 10. März 1863 früh 9 Uhr hieramts angeordnet und den Beklagten Jakob Golobic von Streflowitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls selbst zu rechter Zeit zu erscheinen, oder sich einen andern Schwalter zu bestellen, und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt und entschieden werden wird.

k. k. Bezirksamt Wörling, als Gericht, am 15. September 1862.

3. 2440. (2) Nr. 3562.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wörling, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4. Juli 1862 mit Testament verstorbenen Wosenmeisters Franz Joras von Diol, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 22. Jänner 1863, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Wörling, als Gericht, am 16. September 1862.

3. 2441. (2) Nr. 3704.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wörling, als Gericht, wird dem Nikolaus Herrakowitsch von Kaschla, und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Nikolaus Sajatowitsch von Braischle-wiza wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf die im Grundbuche der Herrschaft Lind sub Refik. - Nr. 37 vorkommenden Hube durch Herrn Dr. Valentin Preuz von Tschernembl, sub praes. 27. September l. J., Z. 3704, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 10. März 1863, früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 allgem. Gerichtsordnung angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Anton Stefanitsch von Wörling, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Schwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wörling, als Gericht, am 28. September 1862.

3. 2442. (2) Nr. 3936.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wörling, als Gericht, wird der Andreas Troje von Gaber, und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Matias Petschaver von Untertapelekerch, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Eigentumsrechte auf den Weingarten Korenz sub Band V Kol. 1862 ad Gut Smul, durch Herrn Dr. Preuz von Tschernembl, sub praes. 11. Oktober l. J., Z. 3936 hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 18. März 1863 früh um 9 Uhr mit dem Anbange des §. 18 a. b. Entschl. vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Jur von Semitsch, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Schwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wörling, als Gericht, am 13. Oktober 1862.

3. 2443. (2) Nr. 4153.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wörling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Neutabor, gegen Ivo Schneideritsch von Tschuril, wegen aus dem Zahlungsauftrage von 16. Jänner 1862, schuldigen 136 fl. 16 1/2 kr. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. N. O. Komenda Wörling sub Refik. - Nr. 29 Extrk. - Nr. 30 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3675 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Jänner, auf den 23. Februar und auf den 27. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wörling, als Gericht, am 33. Oktober 1862.

3. 2476. (2) Nr. 1920.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Ratschach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Das Hochlöbliche k. k. Kreisgericht zu Neustadt, habe mit dem Beschlusse vom 9. Dezember d. J., Z. 1476, den Grundbesitzer Johann Repsche von Hünze, wegen Verschwendung unter Kuratel zu setzen befunden, und es wurde demselben unter Einem Johann Luschar von Bresje, als Kurator von diesem Gerichte aufgestellt:

k. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 12. Dezember 1862.

3. 2504. (3) Nr. 19595.

E d i k t.

Im Nachhange zum diebgerichtlichem Edikte vom 13. November l. J., Z. 17805, wird hiemit kund gemacht, es seien die auf den 24. Dezember l. J. und 24. Jänner l. J. angeordneten ersten und zweiten Feilbietungstagsatzungen als abgehalten erklärt, und daß daher zu der auf den 23. Februar 1863 angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung geschritten werde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. Dezember 1862.